

Zeitschrift:	GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber:	Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band:	86 (1992)
Heft:	2
Rubrik:	Behinderte und Militärflichtersatz : unbefriedigender Lösungsvorschlag des Finanzdepartementes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortsetzung von Titelseite

übrigens auch die gekrönten Häupter Spaniens und Griechenlands und weitere. Am Ende eines Korridors ist eine bronzen Skulptur zu sehen,

die eine Faust darstellt. Signatur R. Wirth. Er zählte damals 20 Jahre, und seine Devise blieb seither unverändert: «Never give up!» (Gib nie auf!).

Irene Boehlen
© Le Nouveau Quotidien

ASKIO-Seminar: Wie komme ich zu einem Arbeitsplatz?

Teilnehmerkreis

Behinderte und im Behindertenwesen tätige Personen, für welche Themen wie Stellensuche, Stellenwechsel, Wiedereinstieg etc. in irgendeiner Weise von Interesse sind.

Zum Kursinhalt

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer kannten auch schon bessere Zeiten als die gegenwärtigen; im Moment, da diese Zeilen geschrieben werden, hat die Arbeitslosigkeit in der Schweiz einen neuen Höchststand erreicht (Ende Oktober 1991: 45692, was einer Arbeitslosenquote von 1,5 Prozent entspricht).



Gerade für Behinderte sind dies nicht besonders erfreuliche Perspektiven, haben sie es doch oft auch in Jahren mit besserer Wirtschaftskonjunktur schwer genug, eine ihren Fähigkeiten entsprechende Stelle zu finden. Umso wichtiger ist es, dass wir lernen, die vorhandenen Chancen optimal zu nutzen! Zu diesen Chancen gehören eine gute Selbsteinschätzung, das Verfassen ansprechender Stellenbewerbungen, die gute Präsentation im Stellenbewerbungsgespräch und anderes mehr. Und genau solche Punkte bilden den Gegenstand dieses Seminars. Durch verschiedene Übungen wollen wir einen möglichst engen Bezug zur Praxis herstellen.

Kurs

Wie komme ich zu einem Arbeitsplatz?

Datum

1./2. Februar 1992

Beginn: Samstag, 10.30 Uhr; Schluss: Sonntag, 16.00 Uhr

Ort

Haus Bruchmatt, Bruchmattstr. 9, 6003 Luzern, Tel. 041 22 40 33

Leitung

Ruth Brönnimann, Berufs- und Laufbahnberaterin, Basel, Thomas Villiger, Berufsberater, IV-Regionalstelle, Bern

Kosten

Fr. 100.– (alles inbegriffen)

Anmeldefrist

24. Januar 1992

Organisation und Anmeldeadresse

ASKIO-Sekretariat, Effingerstr. 55, 3008 Bern, Tel. 031 25 65 57
(Renat Beck, Ursula Demmler)

Behinderte und Militärflichtersatz: Unbefriedigender Lösungsvorschlag des Finanzdepartementes

Erstaunt dürften die derzeit im Bundeshaus tagenden Parlamentarierinnen und Parlamentarier zur Kenntnis genommen haben, was das Eidg. Finanzdepartement aus einer von ihnen gutgeheissenen Standesinitiative gemacht hat, welche die Befreiung der Behinderten vom Militärflichtersatz fordert. In einem den interessierten Kreisen zur Vernehmlassung vorgelegten Vorschlag zur Änderung des einschlägigen Bundesgesetzes wird nämlich lediglich eine Symptomtherapie vorgeschlagen: das von der Ersatzpflicht befreite Erwerbseinkommen soll erhöht werden.

Mit einer derartigen Lösung, welche das Problem nicht an der Wurzel packt, kann sich die ASKIO, die schweizerische Dachorganisation der Behinderten-Selbsthilfe, nicht einverstanden erklären. Es handelt sich hier nicht um eine finanzielle, sondern auch um eine moralische Frage: sollen Mitbürger, die aufgrund körperlicher, psychischer oder geistiger Voraussetzungen

nicht in der Lage sind, Militärdienst zu leisten, für dieses Unvermögen noch bestraft werden? Die ASKIO verneint diese Frage kategorisch und geht davon aus, dass auch die Mitglieder des National- und Ständerates, welche der erwähnten Standesinitiative des Kantons Jura zugestimmt haben, dieser Meinung sind. Die echte Lösung des Problems heisst **generelle Befreiung der Behinderten vom Militärflichtersatz**, wobei als Kriterium für die Behinderung der Bezug einer Invalidenrente oder einer Hilflosenentschädigung beigezogen werden kann. Auf diese Weise sind auch Missbräuche praktisch ausgeschlossen. Die ASKIO und andere Behindertenkreise haben bereits bei verschiedenen Gelegenheiten auf die Möglichkeit einer solchen Lösung hingewiesen. Sie erwarten nun, dass am Ende des Vernehmlassungsverfahrens und der parlamentarischen Beratung diese – nach mehr als einem Jahrzehnt mühseligem Hin und Her – endlich verwirklicht wird.

Impressum Gehörlosen-Zeitung

Erscheint je am 1. und 15. des Monats (am 1. Juli/August und am Jahresende als Doppelnummer)

Herausgeber:

Schweiz. Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)
Zentralsekretariat
Sonneneggstrasse 31, 8033 Zürich
Telefon 01 262 57 62
Telefax 01 262 57 65

Redaktionsadresse:

Gehörlosen-Zeitung
Obstgartenstrasse 66
8105 Regensdorf
Schreibtелефon 01 840 19 83
Telefax 01 840 59 25
(24-Std.-Betrieb)

Redaktion:

Regine Kober

Redaktionelle Mitarbeiter:

Paul Egger,
Linda Sulindro

Druck und Spedition:

KASIMIR MEYER AG
Grafischer Betrieb, Kapellstr. 5
5610 Wohlen
Telefon 057 22 27 55

Verwaltung, Abonnemente, Adressänderungen:

KASIMIR MEYER AG
Grafischer Betrieb, Kapellstr. 5
5610 Wohlen
Telefon 057 22 27 55
Telefax 057 22 92 36

Abonnementspreise:

Einzelnummer Fr. 2.–
Jahresabonnement Fr. 43.–
Ausland Fr. 50.–
Postcheck-Nr. 30-35953-2 Bern

Zentralbibliothek SVG (Fachbibliothek); Kantonsschulstr. 1, 8001 Zürich.

Zentralarchiv SVG: Gehörlosen- und Sprachheilschule, Inzlingerstr. 51, 4125 Riehen. **Berufsschule für Gehörgeschädigte**: Fachklassen, Klassen für allgemeinbildenden Unterricht und Weiterbildungsklassen in Bern, Luzern und Zürich; Schulleitung: H. Weber; Sekretariat: E. Schlienger, Oerlikonerstr. 98, 8057 Zürich, Tel. 01 311 53 97.

Gehörloseseelsorge: Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Gehörloseseelsorge, Präsident Jean-Pierre Menu, pasteur, Av. Montchoisy 76, 1207 Genf. **Schweiz. Gehörlosenbund**: Sekretariat: Elisabeth Faoro, Postfach 3, 1603 Grandvaux, Tel. 021 799 30 91.

Regionalsekretariat Zürich: Oerlikonerstr. 98, 8057 Zürich. **Schweizerischer Gehörlosensportverband**: Sekretariat: Brigitte Deplatz, Hof 795, 9104 Waldstatt. **Schweiz. Vereinigung gehörloser Motorfahrer**: Präsident: W. Gnos, Rosengartenstrasse 58, 8037 Zürich, Tel. 01 42 33 25. **Vereinigung der Eltern gehörsgeschädigter Kinder**: Sekretariat: Delia Luthiger, Bergstr. 38, 6030 Ebikon, Tel. 041 33 22 33. **Genossenschaft Hörgeschädigten-Elektronik**: Hörnelstrasse 17, 8636 Wald, Tel. 055 95 28 88. **Beratungsstellen für Gehörlose**: **4051 Basel**: Socinstrasse 13, Tel. 061 25 35 84; **3000 Bern 14**: Mühlemattstr. 47, Tel. 031 45 26 54; **6002 Luzern**: Sempacherstr. 30, Tel. 041 24 63 37; **9000 St. Gallen**: Oberer Graben 11, Tel. 071 22 93 53; **8057 Zürich**: Oerlikonerstr. 98, Tel. 01 311 64 53. In anderen Kantonen: Beratungs- und Fürsorgestellen Pro Infirmitis oder Stellen der Gebrüderlichenhilfe.